



Jedes Jahr tritt die Sonne im Dezember in das Sternbild Schlangenträger ein.

SHUTTERSTOCK

Der Schlangenträger im Tierkreis

Den Himmel über Vorarlberg verstehen

Von Robert Seeberger
neue-redaktion@neue.at

Zwölf Sternbilder machen den Tierkreis aus. Es gibt gute Gründe, weshalb man den Schlangenträger als 13. Sternbild dazuzählen sollte. Gegen 23 Uhr kann man den Schlangenträger halbhoch am Südhimmel sehen.

Spricht man über den Tierkreis, so scheinen widersprüchliche Themen wie Sterndeutung und Astronomie miteinander zu verschmelzen. Fast jeder Mensch kann auf Anhieb erzählen, in welchem Tierkreiszeichen er geboren wurde. Feiert man heute Geburtstag, so ist man im Zeichen des Krebses geboren. Der Jubilar könnte auch über eine astronomische Beobachtung erzählen, nämlich dass er letzten Winter im Sternbild Krebs einen prächtigen Sternhaufen mit seinem Fernglas bewundert hat.

11 bis 13 Sternbilder. Auf ihrer scheinbaren Bahn durchläuft die Sonne innerhalb eines Jahres die gesamte Ekliptik, ein gedachter Kreisbogen am Himmel, der um 23,5 Grad gegenüber dem Himmelsäquator geneigt ist. Als

Tierkreis bezeichnet man einen 20 Grad breiten Streifen, in dessen Mitte die Ekliptik liegt. Der Mond und alle Planeten befinden sich stets innerhalb des Tierkreises.

Meist wird der Zodiak, wie der Tierkreis auch genannt wird, in zwölf gleich große Abschnitte zu je 30 Grad unterteilt. Astrologen sprechen davon, dass man im Zeichen des Krebses geboren ist, wenn man zwischen dem 22. Juni und dem 22. Juli Geburtstag hat.

Das Konzept der Tierkreiszeichen stammt von den Babyloniern, die den Zodiak ursprünglich in elf Zeichen (ohne die Waage) einteilten. Auch das Sternbild Schlangenträger (Ophiuchus) liegt auf der Ekliptik. Jedes Jahr tritt die Sonne im Dezember in das Sternbild Schlangenträger ein. Heuer

durchwandert sie zwischen dem 30. November um 6 Uhr und dem 18. Dezember um 14 Uhr das Sternbild. Daher wird Ophiuchus auch als 13. Sternzeichen bezeichnet.

Taumeln der Erdachse. Die Wissenschaft der Astronomie verwendet ähnliche Begriffe. Die Sternbilder, die entlang der Ekliptik angeordnet sind, tragen dieselben Namen wie die Zeichen. Ophiuchus gehört eindeutig dazu. Allerdings sind die Sternbilder des Tierkreises unterschiedlich groß. So überstreicht die Sonne kleine Sternbilder wie den Skorpion innerhalb einer Woche, während sie im flächenmäßig großen Sternbild Jungfrau fast eineinhalb Monate verbleibt.

Dennoch kann man sagen, dass vor 2000 Jahren die Sternbilder

und die Zeichen des Tierkreises ungefähr übereingestimmt haben. Die Kreisbewegung der Erdachse hat die Sternbilder und Sternzeichen auseinanderdriften lassen.

Ein Kind wird am 3. Juli 2022 im Zeichen des Krebses geboren. Die Sonne steht jedoch zu seiner Geburt vor dem Sternbild Zwillinge. Hier trennen sich die Wege von Astrologie und Astronomie wieder.

Keplers Stern. Im Sternbild Schlangenträger sehen Fernrohrbeobachter schöne Kugelsternhaufen und mit Rho-Ophiuchi einen Dreifachstern im südlichen Teil des Sternbildes. Nichts mehr zu sehen ist von der letzten Supernova-Explosion in unserer Galaxis, die sich 1604 im Schlangenträger ereignete. Keplers Stern wird das Objekt genannt.

Bleiben wir wachsam, die nächste Supernova ist überfällig. Solch eine Sternexplosion kann sich im Schlangenträger oder in jedem anderen Sternbild zutragen. Ein Erstbeobachter wird in die Geschichte der Astronomie eingehen.